

- 3 -

ist, entsprechend der Ankündigung des vorigen Berichts, nunmehr fertig geworden und, mit einem Vorwort des Berichterstatters, erschienen. Ebenso konnte das Manuskript des zweiten Teiles, obwohl Dr. VON GLADIS unter den Fahnen steht, nach mehreren Besprechungen mit dem Berichterstatter vor einigen Monaten für abgeschlossen erklärt werden; nunmehr hat die Versetzung des Bearbeiters in eine andere Dienststelle die Möglichkeit geschaffen, mit der Drucklegung zu beginnen.

Der schwere Verlust, den die Wissenschaft vom Mittelalter durch den Tod HANS H I R S C H s erlitt, hat die Wiener Diplomata-Ausgabe, deren Leiter und Hauptbearbeiter der Verstorbene war, besonders hart getroffen. Die Arbeiten an den Diplomen Konrads III., die gerade in ihr abschließendes Stadium eintreten sollten, sind damit schon im Beginn des Berichtsjahres jäh unterbrochen worden; sie blieben auch deshalb ganz liegen, da der Mitarbeiter an der Ausgabe, Dr. HEINRICH VON F I C H T E N A U , bereits Anfang Juni - Prof.H. konnte mit ihm nunmehr einige Stücke druckfertig machen - zur Wehrmacht eingezogen wurde. Wenigstens ist seine im Vorjahre angekündigte Arbeit über „Bem- berg, Würzburg und die Satuferkanzlei“ seitdem erschienen. Aus dem Nachlaß HIRSCHs aber dürfen wir noch mehrere, z.T. umfangreiche diplomatische Abhandlungen erwarten, die die Arbeit an den Kaiserurkunden mehr oder weniger nahe berühren, eine über die Entstehung des päpstlichen Schutzes und eine zweite über das Gründungsdiplom Heinrichs IV. für Hirsau. Die verwaltete Ausgabe der Urkunden Konrads III. übernimmt HIRSCHs Nachfolger auf dem Wiener hilfswissenschaftlichen Lehrstuhl, Prof. HEINZ Z A T S C H E K; er kehrt damit zu der Aufgabe zurück, mit der er früher als Mitarbeiter der Diplomata jahrelang eng verbunden gewesen ist.

In der vom Berichterstatter geleiteten Reihe der Laienfürsten- und Dynastienurkunden der Kaiserzeit ist der erste Band, die Urkunden Heinrichs des Löwen, bearbeitet von Dozent Dr. habil. KARL J O R D A N, zur Zeit in Kiel, während des Jahres größtenteils gedruckt worden; das die Texte enthaltende erste Stück konnte mit einer Vorrede des Berichterstatters, in der das Programm der Reihe entwickelt wird, soeben erscheinen. Der Rest, der die Register und die Einleitung bringen wird, soll baldmöglichst folgen.

Der im Vorjahre begonnene Ausbau der Reihe hat weitere Fortschritte gemacht. Von der Mitarbeiterin Dr. THEA V I E N E E N wurde die Gesamtkartierung des Urkundenstoffes fortgesetzt und für Sachsen und das Rheinland zu einem vorläufigen, einen statistischen Überblick gewährenden Abschluß gebracht. - Der Berichterstatter hat, von ihr